

Feststellung im Aufruf zum 35. Jahrestag der DDR, daß unser Volk mit der ökonomischen Strategie über eine wissenschaftlich fundierte Konzeption für ein stetiges und dynamisches Wirtschaftswachstum verfügt.

### **Dynamischer Leistungsanstieg**

Die Propagandisten werden in diesem Zusammenhang auf viele Tatsachen hingewiesen, die sie für eine anschauliche Seminargestaltung nutzen können. Sie betreffen beispielsweise die Entwicklung des Wachstums und die Effektivität der Wirtschaft der DDR im ersten Quartal 1984 (veröffentlicht im „Neuen Deutschland“ vom 13. April 1984). Das unter anderem hier ausgewiesene Wachstum des produzierten Nationaleinkommens von 5 Prozent liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre und ist kennzeichnender Ausdruck erfolgreicher Wirtschaftspolitik von Partei und Regierung. Vor allem drückt sich darin aus, daß auf dem Wege der Intensivierung ein kontinuierlicher, dynamischer Leistungsanstieg der Volkswirtschaft zu sichern ist. Die Diskussion in den Seminaren gewinnt stets, wenn auf Beispiele und Fakten aus der eigenen Praxis zurückgegriffen wird. Deshalb empfehle ich den Propagandisten auch, auf den Beschluß der Kreisdelegiertenkonferenz vom 21. Januar 1984 zurückzugreifen. Er liegt in allen Grundorganisationen vor. Zugleich haben sie die Broschüre mit Fakten und Zahlen der Entwicklung des Kreises Werdau im Zeitraum 1971 bis 1983 in der Hand.

Konkret und konzentriert zeigen diese beiden Materialien sowohl die Erfolge unseres Kreises als auch die zu lösenden Aufgaben. Sie bieten den Propagandisten damit überzeugende Argumente für eine theoretisch fundierte, aber auch praxisnahe Seminargestaltung. Sie machen genauso die Reserven für die weitere Arbeit sichtbar, auf die es in den Seminaren zu verweisen gilt. Das betrifft beispiels-

weise die bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität, vor allem durch raschere Überleitung und breite Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, die bessere Auslastung der modernen Grundfonds, besonders durch die Erhöhung der Schichtarbeit, und anderes mehr.

Sich im Parteilehrjahr mit dem X. Parteitag und der Verwirklichung seiner Beschlüsse zu beschäftigen erfordert natürlich gerade gegenwärtig, Bilanz zu ziehen und darauf aufbauend in Vorbereitung und Durchführung des 35. Jahrestages unserer Republik neue Impulse für Initiative und Schöpfung der Werktätigen auszulösen. Das geistige und ideologische Rüstzeug, um dabei an der Spitze zu stehen und mobilisierend zu wirken, holen sich die Genossen vor allem auch im Parteilehrjahr. Das stellt, zu dieser Schlußfolgerung wird im theoretischen Seminar geführt, zuallererst an das Wirken der Propagandisten hohe Anforderungen.

Deshalb führen sie den Erfahrungsaustausch darüber, wie es in ihren Betrieben und Einrichtungen gelingt, ein hohes und stabiles Wachstum bei sinkendem Einsatz von Energieträgern, Roh- und Werkstoffen zu sichern, über welche Erfahrungen sie in der sozialistischen Rationalisierung, bei der Erhöhung der Effektivität und Qualität sowie bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verfügen.

Die Propagandisten erhalten damit im theoretischen Seminar auch Anregungen dafür, um in den Zirkeln und Seminaren den Anteil der jeweiligen Parteiorganisation und jedes einzelnen Genossen bei der Realisierung der Beschlüsse des X. Parteitages herauszuarbeiten und zu würdigen. Zugleich setzen die Propagandisten bei den Teilnehmern am Parteilehrjahr Ausgangspunkte für weitergehende Überlegungen und Anstrengungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Gründungstages der DDR.

Richard Dietzsch

Kreisseminalleiter, Kreisleitung Werdau der SED

### **Leserbriefe**

## **Bilanz beflügelt zu guten Leistungen**

Bei der bisherigen Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED hat sich in der Parteiarbeit im Thüringer Möbelkombinat Suhl als besonders wirksam erwiesen, eine enge Verbindung zwischen der Stärkung des Sozialismus und der Sicherung des Friedens herzustellen. Dazu erhöhen wir den Parteeinfluß auf die Leitung von Wissenschaft und Technik und die Konzentration der Kräfte auf die weitere Intensivierung.

Der Rat der Parteisekretäre beriet darüber, auf welche Aufgaben der poli-

tisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit die Parteikräfte konzentriert werden müssen und wie in den Partei- und Arbeitskollektiven des Kombinates der Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1984 und der in Leipzig abgegebenen Verpflichtungen geführt werden muß. Die Werktätigen des Kombinats können dabei auf eine erfolgreiche Bilanz 1983 zurückblicken. Sie steigerten gegenüber dem 1. Semester des Jahres 1982 die Nettoproduktion und die Arbeitsproduktivität auf 108,0 Prozent, den

NSW-Export auf 117,3 Prozent und den Nettogewinn auf 132,0 Prozent. Die Kosten pro 100 Mark Warenproduktion wurden um 1,51 Mark gesenkt.

Mit kommunistischer Offenheit müssen wir jedoch einschätzen, daß nicht alle Ziele, die wir uns gestellt hatten, erreicht worden sind. Vor allem geht es darum, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis spürbar zu verbessern.

Weil die Lage heute anders ist als vor der Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles, verbinden wir die Erläuterung der Friedensstrategie des Sozialismus und die Entlarvung der